

Wissen und Immendorf treten im Keller auf Stelle

Fußball-Rheinlandliga: Schlusslicht und Viertletzter trennen sich mit 0:0

Von Jens Kötting

■ **Wissen.** Der VfB Wissen hat in der Fußball-Rheinlandliga das Kelderduell gegen den TuS Immendorf auf dem heimischen Hartplatz nicht gewinnen können und konnte somit den Rückstand auf die Nicht-abstiegsplätze in der Tabelle nicht verkürzen. Nach einer Leistungssteigerung im zweiten Durchgang musste sich die Elf von Marco Weller nach dem Abpfiff mit einem 0:0 begnügen und konnte nach dem Sieg im Hinspiel nicht den zweiten Sieg in dieser Saison gegen die Immendorfer feiern. Die Gäste wiederum haben es verpasst, nach Punkten mit dem VfB Linz auf Rang 14 gleichzuziehen.

Im ersten Durchgang waren die Immendorfer die aktivere Mannschaft und hatten in der Offensive ein klares Chancenplus. Das Positive für den VfB nach der ersten Halbzeit war daher, dass es torlos in die Kabinen ging. Großes Glück hatten die Wissener in der 38. Minute, als sich Marko Slowik auf rechts gut durchsetzte und bis zur Grundlinie ging, seine Hereingabe auf Robin Reichert in den Rücken der Abwehr kam perfekt an. Rei-

chert wurde dann von Tom Pirslijn zu Fall gebracht. Alle rechneten mit einem Foulelfmeter, aber der Pfiff von Schiedsrichter Jan Ulmer blieb zum Entsetzen der Gäste aus.

Bereits zuvor hatten die TuS-Akteure gute Chancen, um die Partie frühzeitig auf ihre Seite zu ziehen: Nach einer Viertelstunde leisteten sich auf der rechten Wissener Abwehrseite Max Krauß und Tim Leidig ein beinahe folgenschweres Missverständnis infolgedessen Jan Bruker frei vor Lukas Litschel stand, aber am Wissener Schlussmann scheiterte. Der Abpraller landete bei Reichert und dessen Abschluss klärte Marius Wagner kurz vor der Linie. Drei Minuten später konnte Litschel einen Abschluss von Yanis Jochem gerade noch zur Ecke klären und in der 28. Minute setzte sich Reichert klasse durch, schei-

terte aber im Abschluss ebenfalls an Litschel. Die Gastgeber hingegen kamen im ersten Spielabschnitt offensiv gar nicht zum Zug, da die sich bietenden Räume nicht bespielt wurden und der letzte Pass nicht beim Mitspieler landete.

Dies änderte sich nach der Pause und die Hausherren hatten in der 56. Minute die erste Chance, um selbst in Führung zu gehen: Micha Salomo Fuchs luchste Jannik Jarski im TuS-Strafraum den Ball ab und legte zurück in die Mitte, wo erst Mustafa Tuysuz verpasste und Krauß' Abschluss aus zehn Metern für Moritz Weißenborn im Immendorfer Tor kein Problem darstellte. Drei Minuten später hatte der VfB das Glück erneut auf seiner Seite, als eine Ecke von der rechten Seite von Marvin Weber auf die Latte klatschte. Zwei Mi-

VfB Wissen - TuS Immendorf 0:0

Wissen: Litschel (90.+1 Scherreiks)-Krauß, Leidig, Pirslijn, Wagner (78. Zules Muriel) - Weber, Becher - Tuysuz, Fuchs, Fuhrmann (46. Cordes) - Schneider (90.+1 Zehler). **Immendorf:** Weißenborn - Slowik,

Claus, Weber, Thörner - Knopp (83. Webel), Jarski, Kilian (60. Nicolay), Bruker - Jochem (76. Gimm), Reichert (46. Fischer). **Schiedsrichter:** Jan Ulmer (Leiwen). **Zuschauer:** 160.



Immendorfs Jan Bruker (rotes Trikot) und Wissens Tim Leidig schenken sich im Kelderduell nichts. Am Ende stand ein 0:0-Unentschieden, das keinem der beiden Teams wirklich weiterhilft.

Foto: Manfred Böhmer/balu

nuten später flutschte Litschel ein Abschluss von Weber durch die Hände und prallte an die Latte und zur Ecke. Danach fand offensiv aber nur noch die Heimelf statt und in der 68. Minute scheiterte Luis Schneider mit seinem Abschluss aus 15 Metern an Weißenborn.

Zwei Minuten später musste Philipp Bernd Weber die Gastgeber in Führung bringen, nach Zuspil von Til Cordes tankte er sich zwar zunächst schön durch, doch sein freier Abschluss aus sieben Metern ging rechts am Tor vorbei.

In der 86. Minute hatte Weber die letzte Chance der Partie, als er den rechtzeitigen Abschluss verpasste und wieder neben das Tor schoss.

Gästetrainer Marvin Schenk war mit dem Unentschieden nicht zufrieden: „Der Punkt ist zu wenig, wir müssen hier gewinnen, da die Konkurrenz auch gepunktet hat und dies auch unser Anspruch ist. Aufgrund der ersten Halbzeit wäre es verdient gewesen, da wir deutlich besser waren. In der zweiten Halbzeit sind wir dann viel hinterhergelaufen, die ersten und zwei-

ten Bälle waren alle weg und wir haben kopflös gespielt. Zudem haben wir bei den Kontern die falschen Entscheidungen getroffen“. Auch für Wissens Weller war das Remis natürlich zu wenig: „Immendorf hat viel mit langen Bällen agiert und es war schwierig für uns, in den Rhythmus zu kommen. In der ersten Halbzeit haben wir viele Situationen nicht gut ausgespielt und zu kompliziert agiert. Nach dem Wechsel haben wir alles reingehauen, aber da müssen wir cleverer agieren im Abschluss“.

Ferndorf bekommt Bietigheims Ambitionen deutlich zu spüren

Handball-2. Bundesliga: Deutliche Auswärtsniederlage zeichnet sich früh ab – Länderspielpause steht an

■ **Bietigheim.** „Wir wollen wieder aufsteigen“, hatte Manuel Schmidt, Co-Trainer der SG BBM Bietigheim, vor dem Wochenende im Gespräch mit dieser Zeitung noch einmal deutlich unterstrichen. Der TuS Ferndorf bekam diese Ambitionen der Enztaler am Samstagabend deutlich zu spüren. Die Siegerländer Zweitliga-Handballer mussten ihr Auswärtsspiel mit 28:39 (15:22) verloren geben. Noch nie zuvor in dieser Saison hatte die Mannschaft von Trainer Ceven Klatt mit einem

so hohen Unterschied den Kürzeren gezogen und auch nicht so viele Gegentore kassiert. Häufiger schlug der Ball in einem Meisterschaftsspiel zuletzt im Dezember 2021 (!) beim 25:42 gegen den VfL Gummersbach im Kasten der Siegerländer ein – damals noch mit Spielmacher Julius Fanger auf der Gegenseite.

Die Gastgeber wussten um Ferndorfs Defensivstärke und ließen die zweitbeste Abwehr der Liga mit hohem Angriffstempo erst

überhaupt nicht ihre Positionen am eigenen Kreis beziehen. Da ging für die TuS-Deckung einiges zu schnell, um den Angriffswirbel zu bremsen. 78 Prozent der Würfe schlugen hinter Can Adanir und Filip Baranasic ein, der vor der Partie bei seinem Ex-Verein nachträglich noch aus Bietigheim verabschiedet wurde. Im Schnitt seiner Mannschaft lag auch Maxim Orlov. Der ehemalige Ferndorfer Jugendspieler, der seit wenigen Wochen vom TSV

Burgdorf nach Bietigheim ausgeliehen ist, markierte vier Treffer bei fünf Versuchen.

„Mit der Niederlage in Bietigheim kann ich leben. Wir sind an einem starken Gegner gescheitert.“

TuS-Trainer Ceven Klatt

die Chancenverwertung gegen Martin Tomovski zwischen den SG-

Pfosten (zwölf Paraden). Früh zeichnete sich die Niederlage ab. Nach 13 Minuten stand es bereits 11:5 für den Favoriten. Mit dem Comeback von Tom Jansen im Rückraum nach Verletzungspause kehrte mehr Struktur ins Ferndorfer Spiel ein. Näher als auf fünf Tore (35.) kam die Klatt-Sieben aber nicht mehr heran (21:26, 35.). Als der Aufstiegs kandidat auf die Probe gestellt wurde, machte er direkt wieder ernst. Fünf Tore in Folge zum 31:21 entschieden die Partie endgültig.

Als Nächstes legt die 2. Bundesliga ein spielfreies Wochenende ein, weil sich die Nationalmannschaft

im Einsatz befindet. Ins DHB-Dress schlüpft auch Neuzugang Sören Servos, der mit der deutschen U20-Auswahl am Freitag und Samstag am Bodensee zwei Test-Länderspiele gegen Österreich absolviert. Unterdessen beginnt in Kreuztal die Vorbereitung auf das nächste Spitzenteam. Am Samstag, 28. März, gibt der Tabellenzweite HBW Balingen-Weilstetten in der Stählerwiese seine Visitenkarte ab. rwe

Ferndorf: Adanir, Baranasic - Eres (2/2), Viana (1), Fanger (2/1), Dahlgren, Michel (6), Hideg (4), Schnabl, Würz, Servos (6), Mundus (5), Jansen (2), Scharnweber, Duvancic.

Winterwetter verhindert NLS-Saisonaufstart



■ **Nürburgring.** Schnee in der Nacht und Schneeregen mit Temperaturen um den Gefrierpunkt am Morgen verhinderten am Samstag den Saisonaufstart in der Nürburgring Langstrecken Serie (NLS) auf der Traditionstrennstrecke in der Eifel. Dadurch musste die 47. ADAC Westfalenfahrt, der erste von zehn Durchgängen auf der 24,378 Kilometer langen Berg- und Talbahn des Nürburgrings abgesagt werden. Damit verschiebt sich auch der erste Renneinsatz der heimischen Protagonisten wie Luca Stolz aus Brachbach im Winward-Mercedes-AMG GT3 oder auch Jannik Reinhard aus Horhausen, der in letzter Sekunde doch noch einen Fahrerplatz im BMW M240i Racing Cup der Mannschaft des Teams Up2Race erhielt, auf dem zweiten Wertungslauf der Serie, der bereits am kommenden Wochenende (21. März) mit dem 58. ADAC Barbarossapreis auf dem Terminkalender steht. Dann soll auch der viermalige niederländische Formel-1-Weltmeister Max Verstappen mit an der Startlinie stehen. jogi

Foto: Manfred Muhr/Jürgen Augst/byjogi

H&S-Racing Team startet mit zwei Teams

Motorsport: Westerwälder Rennteam kämpft bei Nürburgring Rundstrecken-Challenge um Erfolge

■ **Nürburgring.** Die Rundstrecken-Challenge Nürburgring (RCN)-Saison 2026 beginnt am Samstag, 28. März, mit der Leistungsprüfung „Bergischer Schmied“. Gefahren werden 16 Runden auf der 24,358 Kilometer langen Streckenvariante des Nürburgrings (Nordschleife plus Grand-Prix-Kurzanbindung). Auch der RCN-Kalender 2026 umfasst acht Termine auf dem Nürburgring – sieben Leistungsprüfungen und ein Rundstreckenrennen. Die Veranstaltungen werden auf drei unterschiedlichen Streckenvarianten ausgetragen.

Drei Mal findet eine Leistungsprüfung (RCN 04, RCN 05, RCN 06) nur auf der Nürburgring-Nord-

schleife (Rundenlänge 20,793 Kilometer) statt. Die Veranstaltung führt über 15 Runden oder 311,895 Kilometer. Beim Rundstreckenrennen „Schwedenkreuz“ (RCN 08) zum Saisonabschluss gibt es keine Rundenvorgabe, da die Distanz nach Zeit bemessen wird. Die Rundstrecken-Challenge Nürburgring ist auch in der kommenden Saison ein Schwerpunkt der Aktionen des H&S-Racing Team aus Fluterschen. Die Mannschaft rund um Teamchef Oliver Schumacher wird auch im Jahr 2026 ein fester Bestandteil der RCN auf der Traditionsstrecke in der Eifel sein.

Eine feste und äußerst erfolgreiche Konstante in der Familie des H&S-Racing Teams ist Rolf Weißenfels. Der erfolgreiche Senior im Team peilt nach sieben Klassensiegen in sieben Rennen, in diesem Jahr mit seinem Peugeot 308 TCR seinen 50. Klassenerfolg an. In den acht Saisondurchgängen vertraut der Peterslahrer Routinier erneut auf seinen bewährten TCR-„Löwen“, der über den Winter von der Mannschaft aus Fluterschen komplett revidiert wurde und besten vorbereitet auf den ersten Einsatz wartet.

Die Westerwälder Mannschaft wird in dieser Saison auch den Renault Clio RS von Thomas Jühlen (Leutesdorf) und Benjamin Decius (Bielefeld) bei den RCN-Einsätzen



Der Peterslahrer Rolf Weißenfels strebt in diesem Jahr nach seinem 50. RCN-Klassenerfolg. In der Klasse RS2a tritt der Peugeot-Pilot gegen starke Konkurrenz an und kämpft mit seinem 308-TCR-„Löwen“ neben Klassen-erfolgen auch um Top-10-Platzierungen. Foto: Manfred Muhr/Jürgen Augst/byjogi

am Nürburgring betreuen. Der Renault Clio wurde und wird von

Jühlen selbst aufgebaut und vorbereitet und verfügt bei einem Gewicht von 990 Kilogramm über eine Leistung von gut 240 PS. „Wir freuen uns auf das Zusammenwirken mit Oliver Schumacher an der Rennstrecke. Die Vorbereitung und Wartung des Fahrzeugs erfolgt nach wie vor von mir selbst. An der Strecke werden Oliver und seine Mannschaft des H&S-Racing Team das ganze übernehmen. Nach dem Test-Run letztes Jahr bin ich zuversichtlich, dass es ein tolles und hoffentlich erfolgreiches Projekt wird“, so Jühlen.

Werde selbst ein Teil des H&S-Racing Team: Für das laufende Motorsportjahr bietet die Erfolgs-

mannschaft aus dem Westerwald die Möglichkeit, selbst Motorsportgeschichte zu schreiben. Die Crew um Oliver Schumacher bietet für den Einstieg in eine erfolgreiche Motorsportkarriere verschiedene Rennfahrzeuge zur Vermietung bei Renneinsätzen, Coachings und Track-Days an. Zur Wahl stehen derzeit ein sehr erfolgreicher Peugeot RCZ Endurance (Gruppe RS/270 PS) und ein Peugeot 207 (Gruppe RS/200 PS) als Mietfahrzeug. Beide Fahrzeuge sind auf dem neusten technischen Stand vorbereitet und in diversen Rennserien oder zum Beispiel als „Permit-Fahrzeuge“ einsatzfähig. Wenn sie also selbst erfolgreich im Motorsport aktiv zu sein wollen, lassen sie sich ein unverbindliches Angebot für ihre Karriere unterbreiten. jogi